



„Ohne Dreißigjährigen Krieg keine Bachs“

Mit der abenteuerlichen Flucht des Lutheraners Veit Bach in den religiösen Wirren des 16. Jahrhunderts aus Ungarn nach Thüringen tritt eine der bemerkenswertesten Musikedynastien Deutschlands auf den Plan. Über mehrere Generationen hinweg sollten etwa dreißig Bachs – Vorfahren, Geschwister und Nachkommen des großen Johann Sebastian – das Musikgeschehen Deutschlands und Europas maßgeblich prägen. Klaus-Rüdiger Mai legt die erste große Familienbiographie der Bachs vor, ein einzigartiges Kapitel deutscher Kulturgeschichte über drei Jahrhunderte hinweg.

Mai erzählt die Bach'sche Familienchronik vor dem Hintergrund des aufstrebenden Bürgertums, das in Sachsen und Thüringen, wo die Bachs lebten und wirkten, ein geistiges Zentrum hatte. Er verfolgt ihren Weg nach London, Stockholm, Venedig oder Mailand, wo sie das europäische Musikleben nachhaltig beeinflussten. An den Entwicklungen ihrer Zeit, die von Luthers Reformation und der Aufklärung geprägt war, nahmen sie aktiv teil: eine moderne bürgerliche Familie, die mit ihrer Musik dem zu Selbstbewusstsein und Unabhängigkeit gelangten Bürgertum Ausdruck verlieh.

Dr. Klaus-Rüdiger Mai hat seit seinem Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie als Theaterregisseur, Dramaturg, Filmproduzent und Journalist gewirkt. Seit 2005 ist er als freier Schriftsteller tätig und hat mehrere Bücher u.a. zu Albrecht Dürer, Martin Luther und eben der Familie Bach vorgelegt.

Der Vortrag – als Auftakt der am 12. und 13. Oktober stattfindenden Tagung „Der Dreißigjährige Krieg und die mitteldeutschen Reichsfürsten. Politische Handlungsstrategien und Überlebensmuster.“ – ist am 11.

PRESEMITTEILUNG

Oktober 2018, um 19 Uhr im Archivverbund Dessau im Alten Wasserturm, Heidestraße 21, zu hören.



SACHSEN-ANHALT

Landesarchiv

Ein Vortrag über die Bachs soll nicht ohne musikalischen Rahmen bleiben: Der Halle'sche a-capella-Chor Ensemble Bleucanto trägt Lieder aus dem Altbachischen Archiv, von Heinrich Schütz und Orlando di Lasso vor. Der Chor besteht seit 2015 und hat seither viele Konzerte in Sachsen-Anhalt und ganz Deutschland gegeben. Von ihm liegen zwei Aufnahmen u.a. mit Werken des Breslauer Organisten Tobias Zeutschner vor. Der Schwerpunkt seines Repertoires liegt auf der Alten Musik, insbesondere den Werken deutscher Barockkomponisten.

Kontakt: Dr. Andreas Erb
Leiter der Abteilung Dessau
Heidestraße 21, 06842 Dessau-Roßlau
Tel. 0340/519896-0
Fax: 0340/519896-90
dessau@la.sachsen-anhalt.de
www.landesarchiv.sachsen-anhalt.de